



Netzwerklicenz Installation

Release: VISI 2016 R1
Autor: Christian Dallaserra
Update: Simon Schmitt
Datum: 09.02.2015



1	Netzwerklicenz	3
1.1	Softwareschutz	3
1.2	Der Lizenzserver	3
1.3	Lizenzvergabe an Clientarbeitsplätze	3
2	Installation des Lizenzservers	4
2.1	Vorbereitung	4
2.2	Installationsvorgang	4
2.2.1	Installation von der VISI 2016 R1 DVD	4
2.2.2	Installation von heruntergeladenem Setup	4
2.3	Installation	4
2.4	Lizenzcode auslesen	9
2.5	Lizenz einspielen	10
2.6	Überprüfen der Installation	12
2.7	Ausnahmen für die Firewall definieren	13
2.7.1	Vorgehensweise unter Windows XP:	13
2.7.2	Vorgehensweise unter Windows 7:	14
3	Clientarbeitsplätze	19
3.1	Bekanntmachen des Lizenzservers	19
3.2	Ausnahmen für die Windows Firewall am Client definieren	20
3.3	Lizenzprofile	20
3.3.1	Zentrale Zuweisung der Lizenzen über den Feature Profil Manager	20
3.3.2	Konfiguration der Featureprofilauswahl am Client	21
4	Update des Lizenzservers	22
5	Zusätzliche Lizenzen zufügen	22
6	Troubleshooting	22
6.1	Lizenzserver	22
6.2	Netzwerkverbindung	22
6.3	Firewall	22
6.4	WlmAdmin zeigt keine Lizenzen	23
6.5	Lizenzprofile werden nicht gespeichert	23
6.6	Client findet Lizenz nicht	23
6.6.1	Lokale Lizenz wird gefunden	23
6.6.2	Server wird nicht in Konfiguration eingetragen	23
7	Deinstallation	24

1 Netzwerklicenz

1.1 Softwareschutz

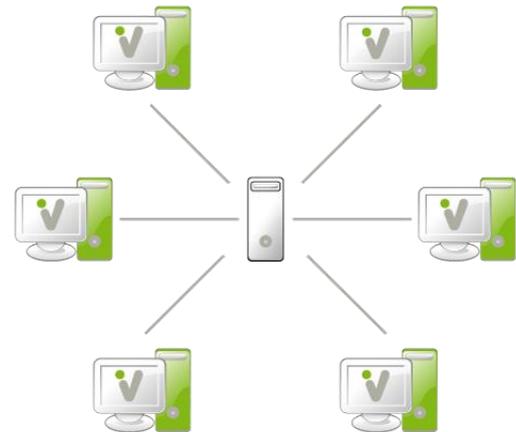
Netzwerklicenzen für VISI 21/ VISI 2016 R1 werden durch eine Kombination von Schutzmodul (Dongle) und Hardwareeigenschaften des Servers (Hardwarecode) geschützt. Darauf basierend wird mit dem sog. Lizenz Manager ein Lizenzcode erzeugt. Dieser dient zur Generierung der Lizenzdatei beim Hersteller. Die Lizenzdatei enthält alle Informationen über Konfiguration und verfügbare Anzahl von Benutzern.

1.2 Der Lizenzserver

Der Lizenzserver ist ein Dienst, welcher auf einem Rechner im Netzwerk (Server) installiert wird und die entsprechenden Lizenzen an alle VISI Arbeitsstationen verteilt.

Folgende Voraussetzungen sind für den Rechner auf dem der Lizenzserver installiert wird wichtig:

- Betriebssystem:
Windows XP / Server 2003 oder höher (bis einschließlich Windows 8.1/Server 2012 R2)
- Netzwerkprotokoll:
TCP IP



1.3 Lizenzvergabe an Clientarbeitsplätze

Die Verteilung der Lizenzen ist generell „statisch“. Das bedeutet, dass VISI mit einem Profil gestartet wird, in dem die zu verwendenden Lizenzen definiert sind. Davon ausgenommen sind die VISI Schnittstellen. Diese können „dynamisch“ verwendet werden. Hierbei wird nur dann eine Lizenz vom Server verwendet, wenn die Schnittstelle in Benutzung ist. Nach der Nutzung wird die Lizenz wieder für andere Benutzer freigegeben.

2 Installation des Lizenzservers

2.1 Vorbereitung

Zur Installation des Lizenzservers benötigen Sie das „VISI 2016 R1 Lizenz-Manager/Server Installationskit“. Das aktuelle Installations-Kit befindet sich auf der VISI 2016 R1 DVD sowie auf der MECADAT Homepage im Downloadbereich von VISI 2016 R1.

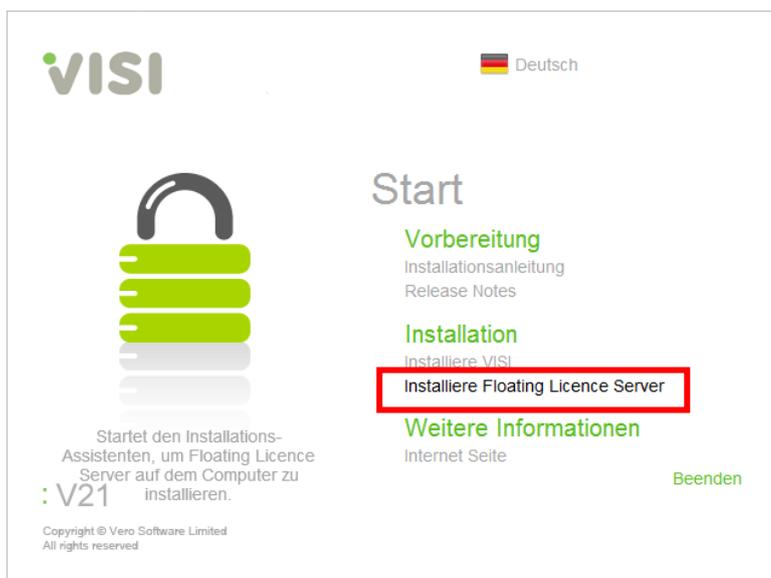
Halten Sie den zugesendeten Dongle bereit.

2.2 Installationsvorgang

Im Folgenden wird der Installationsvorgang von der DVD sowie des Downloads erläutert.

2.2.1 Installation von der VISI 2016 R1 DVD

Legen Sie die VISI 2016 R1 DVD ein und warten Sie bis folgendes Fenster bei Ihnen angezeigt wird. Ist bei Ihnen Autostart für optische Medien deaktiviert, öffnen Sie das Verzeichnis ihres Laufwerks manuell und starten Sie die Datei **Verolninstaller.hta**.



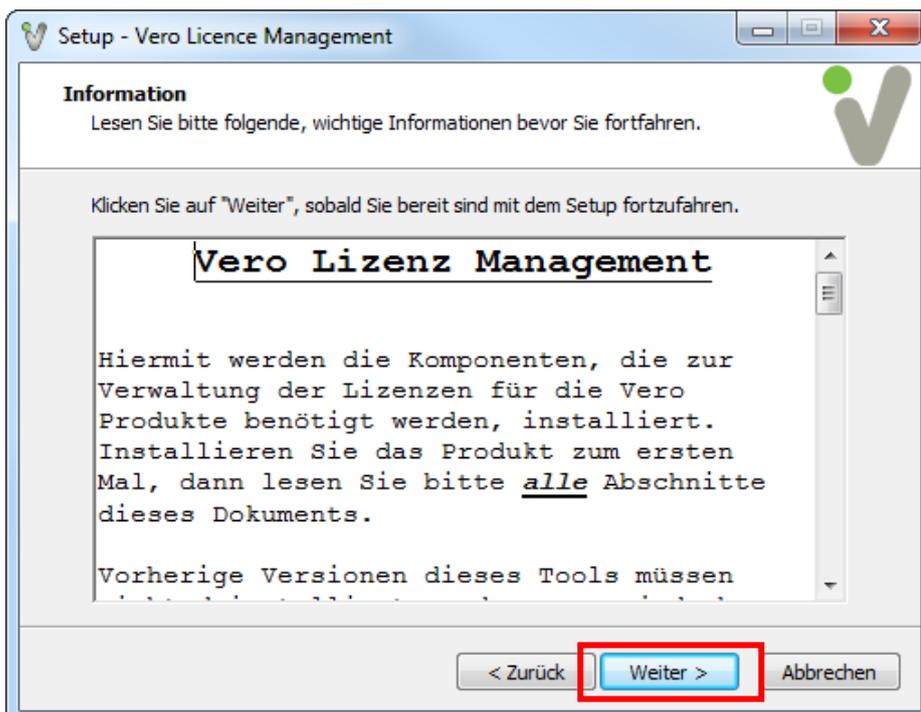
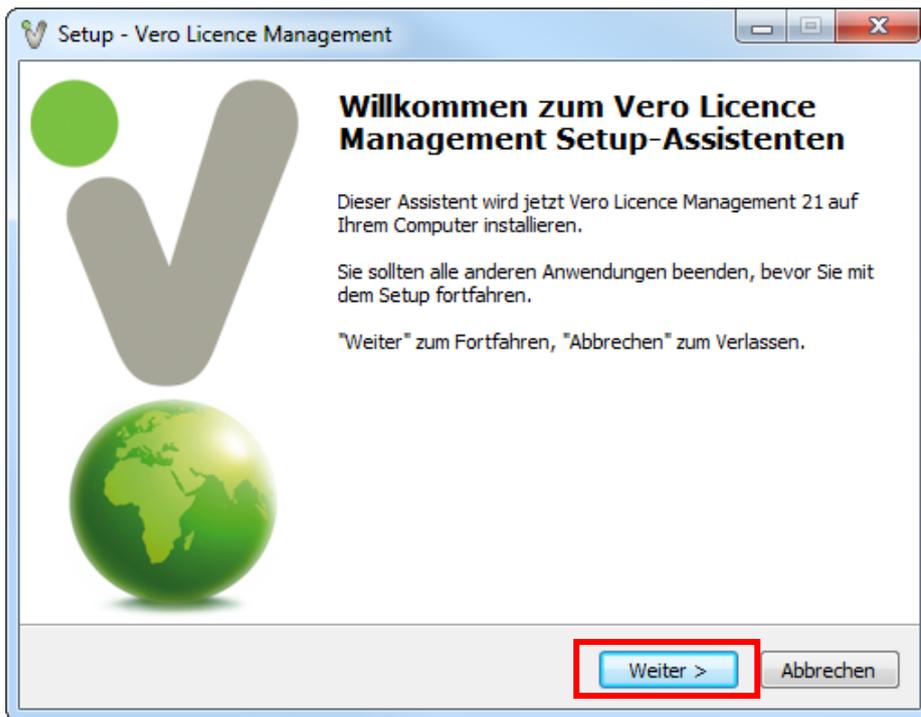
Klicken Sie auf **[Installiere Floating Licence Server]**

2.2.2 Installation von heruntergeladenem Setup

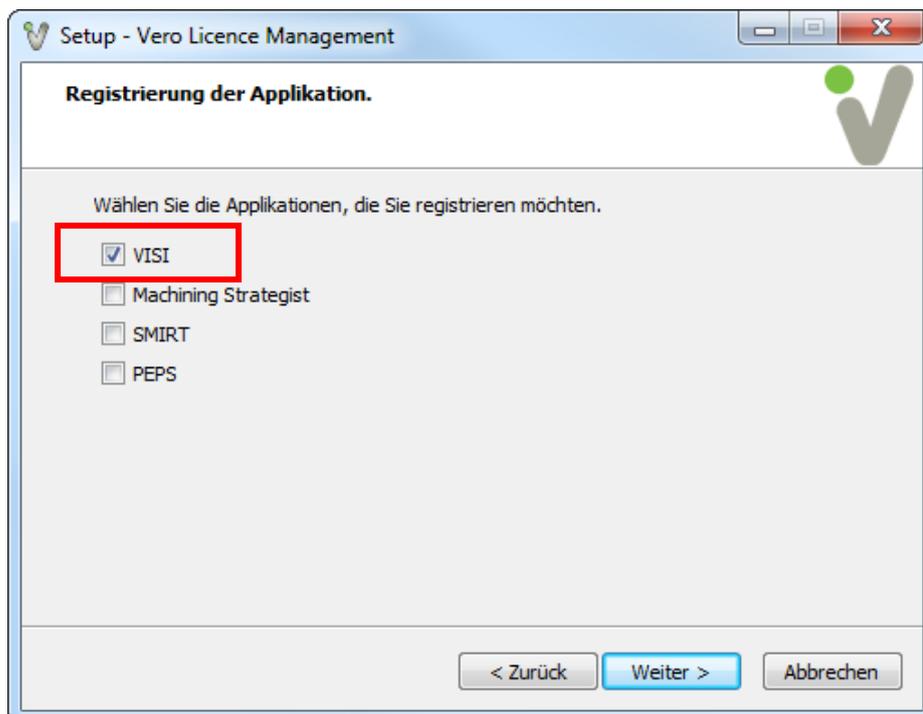
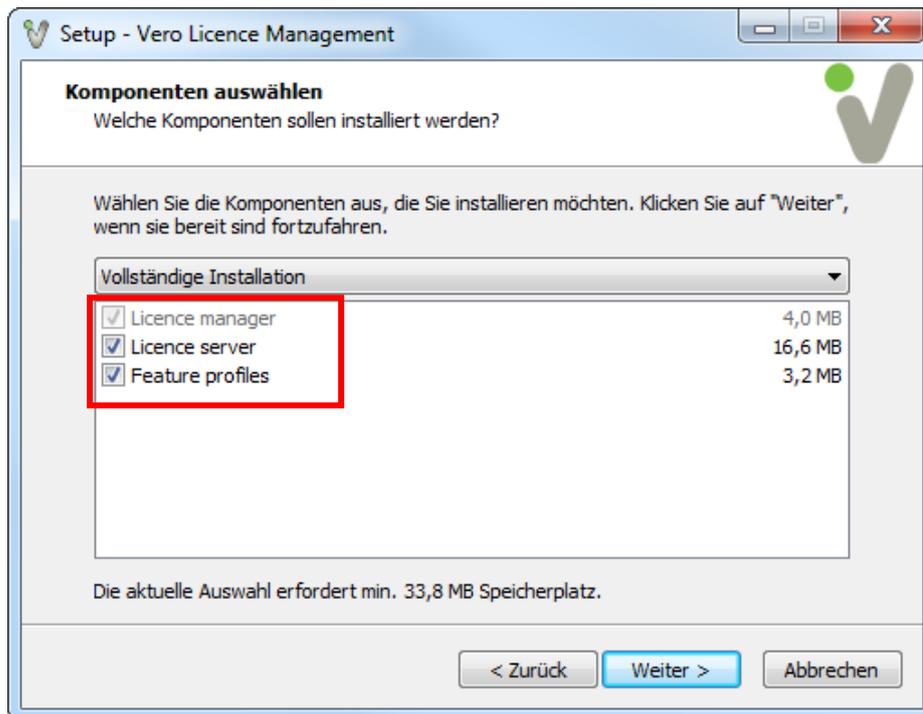
Entpacken Sie die von der MECADAT Homepage heruntergeladene Datei in ein temporäres Verzeichnis und starten Sie die **SetupLicenceServer.exe** aus dem Verzeichnis.

2.3 Installation

2.3.1.1 Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und folgen Sie den Anweisungen der Installationsroutine. Die entsprechende Auswahl bestätigen Sie mit OK.

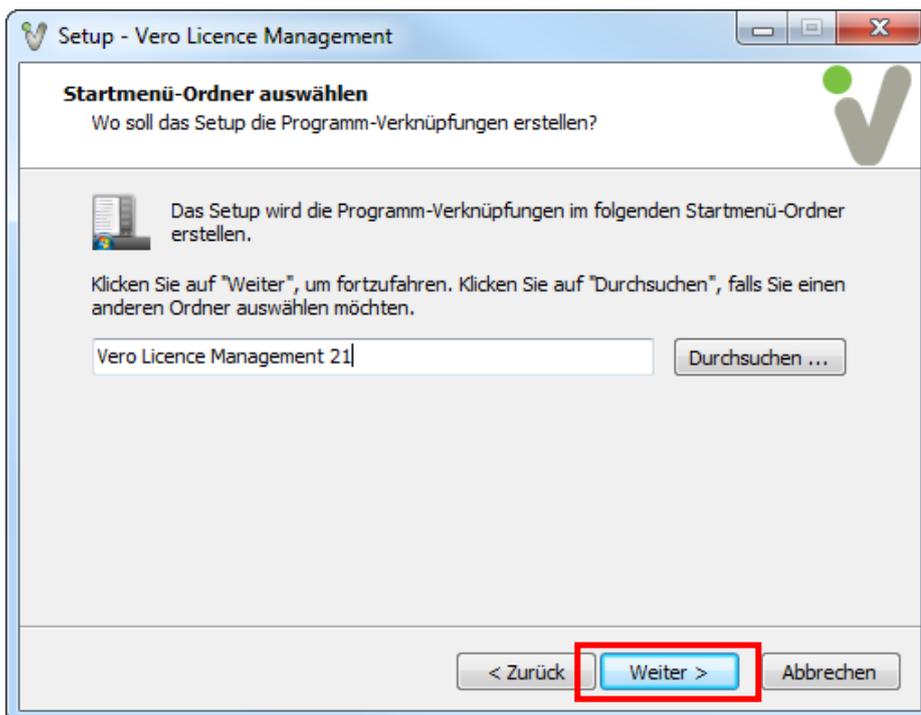
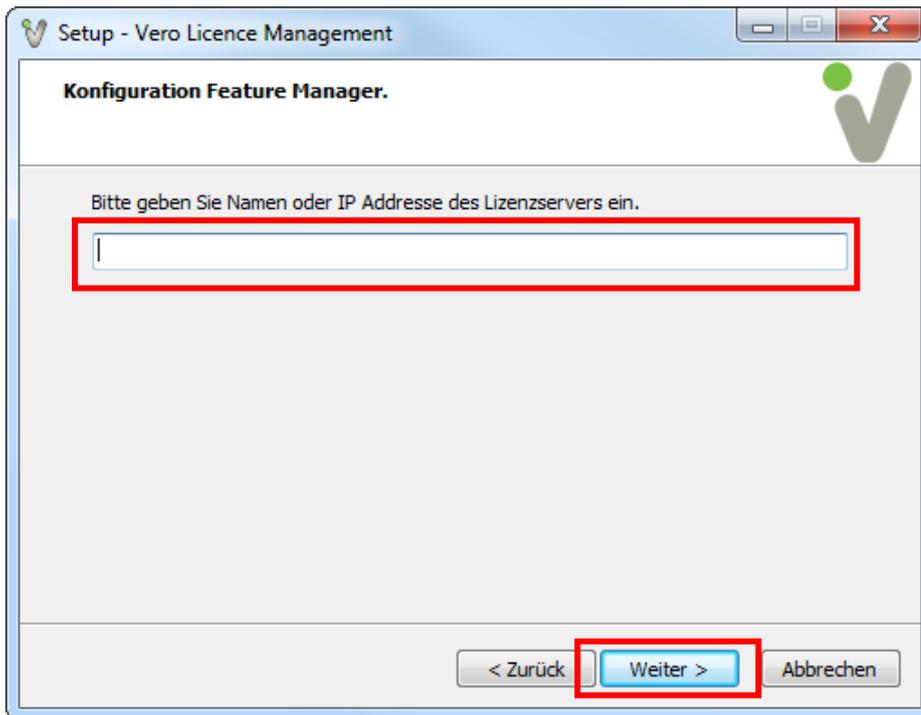


Im folgenden Fenster wird nach den Komponenten für die Installation gefragt. In der Regel werden alle der drei Komponenten benötigt. Wählen Sie standardmäßig alle Optionen.



Im nächsten Fenster werden Sie nach dem Name oder der IP-Adresse des Servers gefragt. Hier können Sie entweder die feste IPv4-Adresse oder den Namen des Servers eintragen. Wenn Sie den Namen des Servers verwenden wollen, muss in Ihrem Netzwerk eine funktionierende Namensauflösung (DNS-Server) verfügbar sein.

Sollten Sie unsicher sein, was Sie hier eintragen sollen, verwenden Sie die IP-Adresse des Servers.

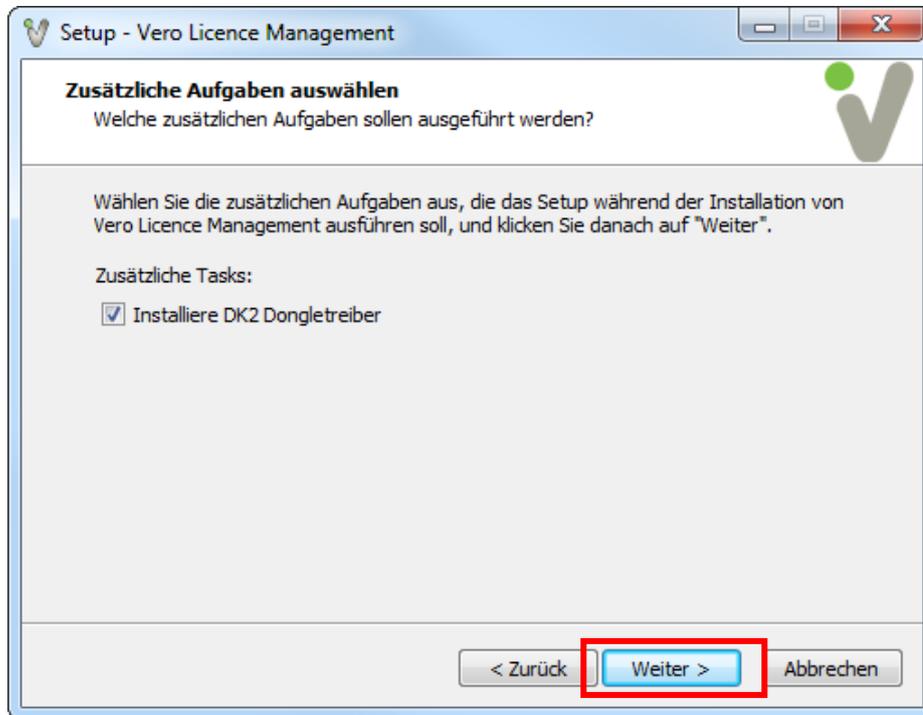


Das kommende Fenster fragt nach der Installation des DK2 Dongletreibers. In der Regel wird der DK2-Treiber für die Installation benötigt. **Sollten einen Dinkey Dongle (Dongle-Nr>500000) haben, wird der DK2 Treiber nicht benötigt.**

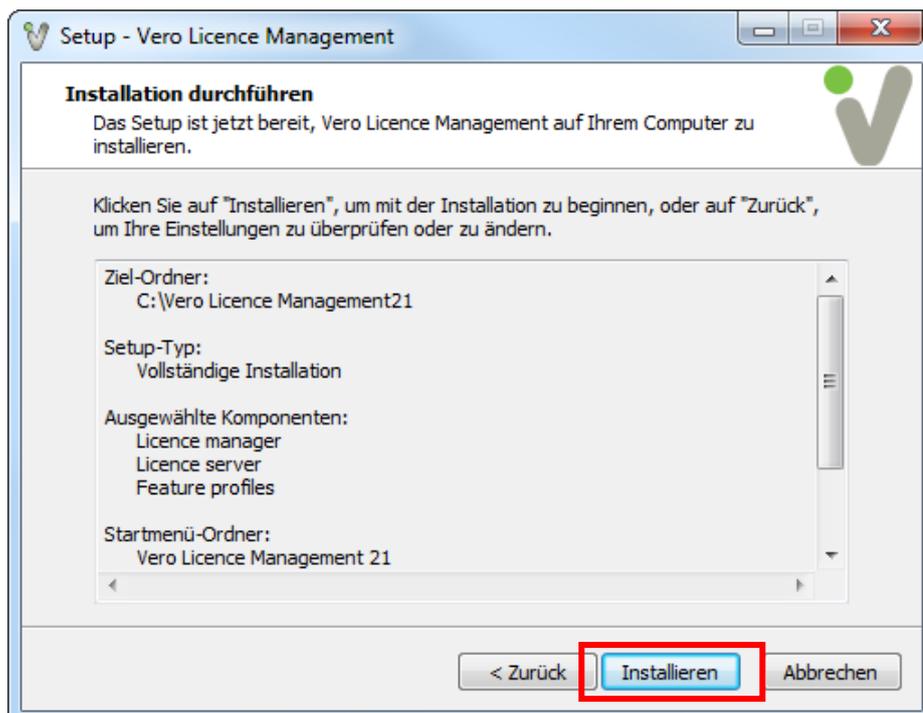
Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie einen DK2 Dongle oder Dinkey Dongle verwenden, setzen Sie das Häkchen für die Treiberinstallation.

**Hinweis:**

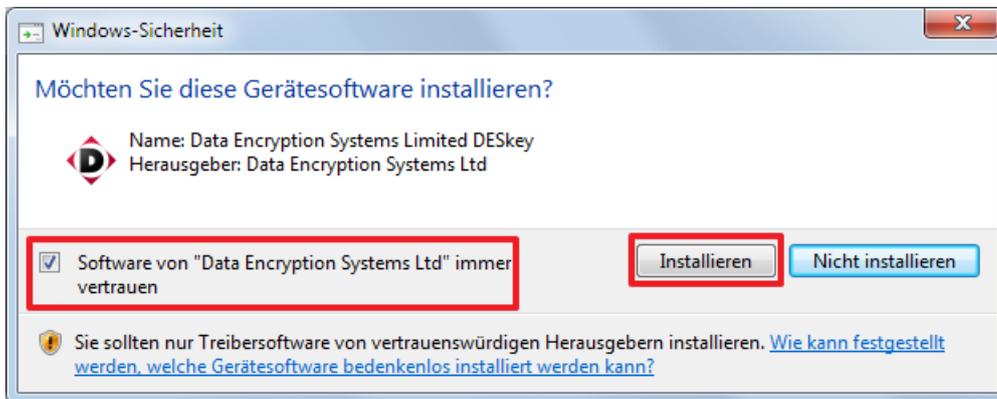
Bei Windows 10 wird das Fenster zur Installation des DK2 Treibers nicht angezeigt. Sollten Sie einen DK2 Dongle mit Windows 10 verwenden, laden Sie bitte den aktuellen Treiber von der Deskey Website herunter: <http://www.des.co.uk/support/>



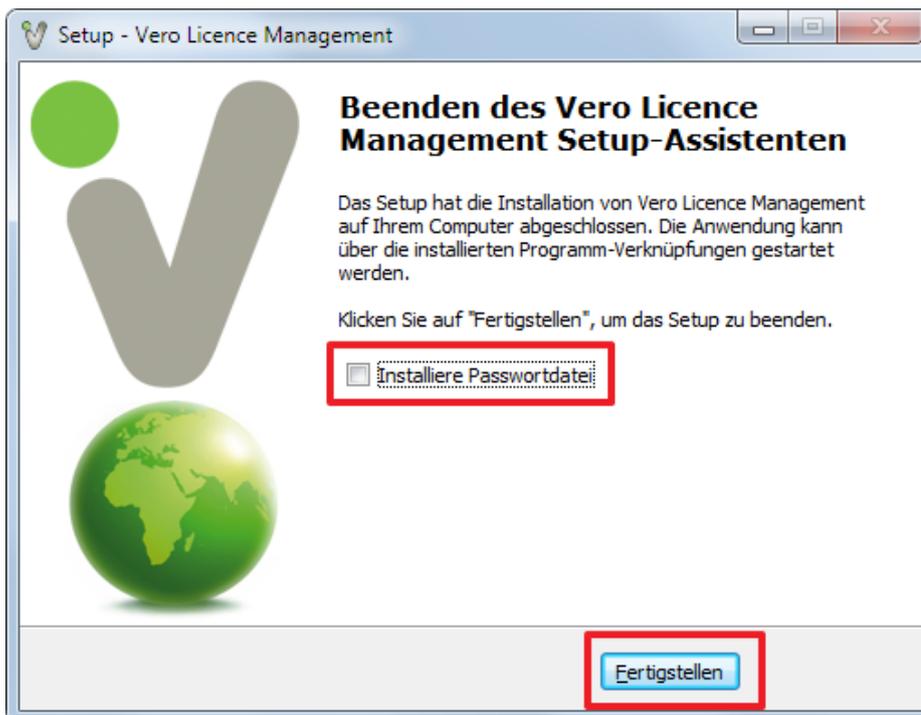
Im nächsten Fenster wird eine Zusammenfassung der Installationsparameter angezeigt. Wenn alle Einstellungen korrekt sind, klicken Sie auf Installieren, um die Installation durchzuführen.



Nach kurzer Wartezeit erscheint, je nach Auswahl folgendes Fenster zur Bestätigung der Installation des DK2 Dongletreibers.



Die Installation ist jetzt fast abgeschlossen. Es erscheint folgendes Fenster. Hier bitte den Haken bei **[Installiere Passwortdatei]** entfernen und auf Fertigstellen klicken.

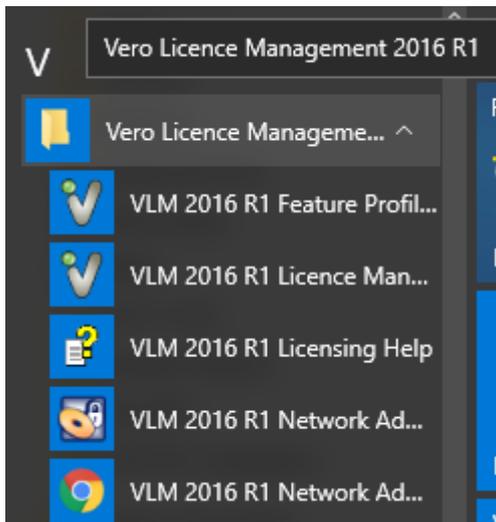


Am Ende der Installation startet der Lizenz-Manager. Dieser wird zur Ermittlung des Lizenzcodes verwendet.

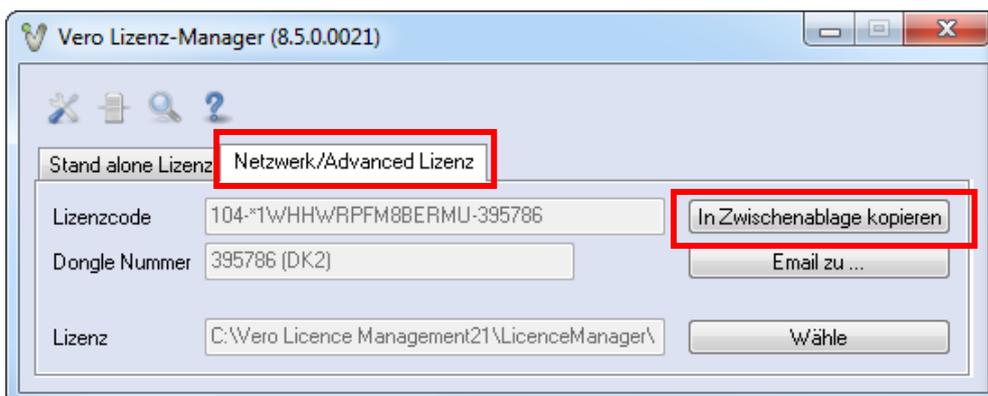
Die Installation ist jetzt abgeschlossen. Bitte stecken Sie Ihren Dongle am Rechner an.

2.4 Lizenzcode auslesen

Um den Lizenzcode für Ihre Installation zu ermitteln, muss der Lizenzmanager gestartet werden. Sie finden diesen unter Start | Programme | in der Programmgruppe **Vero Licence Management 2016 R1**, die je nach Auswahl der Installationsoptionen wie folgt aussieht:



Bitte starten Sie jetzt den **VLM 2016 R1 Licence Manager**.

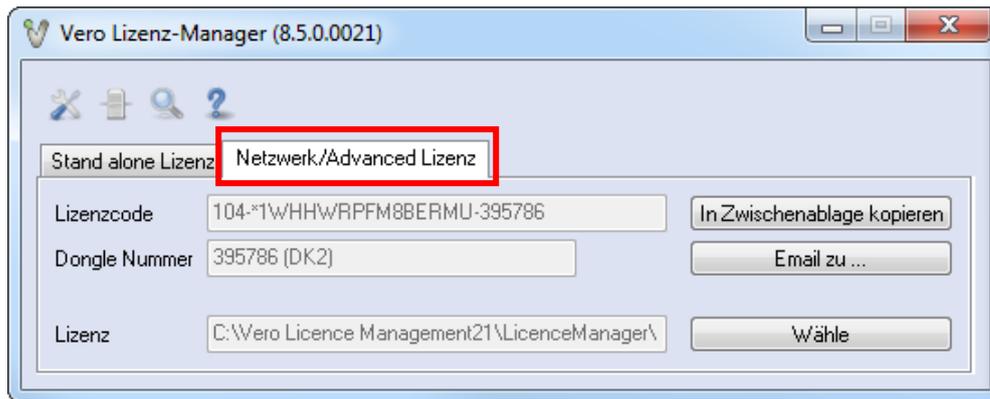


Wechseln Sie zum Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]**. Im Feld **[Lizenzcode]** wird der Lizenzcode für die Kombination aus ihrem PC und dem angesteckten Dongle angezeigt. Kopieren Sie diesen über das gekennzeichnete Feld in die Zwischenablage und senden Sie diesen an info@mecadat.de, um eine gültige Lizenzdatei anzufordern. Die angeforderte Lizenz bekommen Sie in der Regel innerhalb von 2-3 Tagen.

Bitte achten Sie darauf, dass der Lizenzcode mit „104“ beginnt. Sollte der Lizenzcode anders anfangen, wenden Sie sich bitte an den VISI Support.

2.5 Lizenz einspielen

Nachdem Sie eine Lizenzdatei erhalten haben, muss diese eingespielt werden. Hierfür starten Sie wieder den Lizenzmanager und wählen den Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]**.



Klicken Sie anschließend auf das Icon  **[Installiere/Lösche Lizenzen]**. Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in welchem Sie auf das Icon  **[Installiere Lizenzen]** klicken.

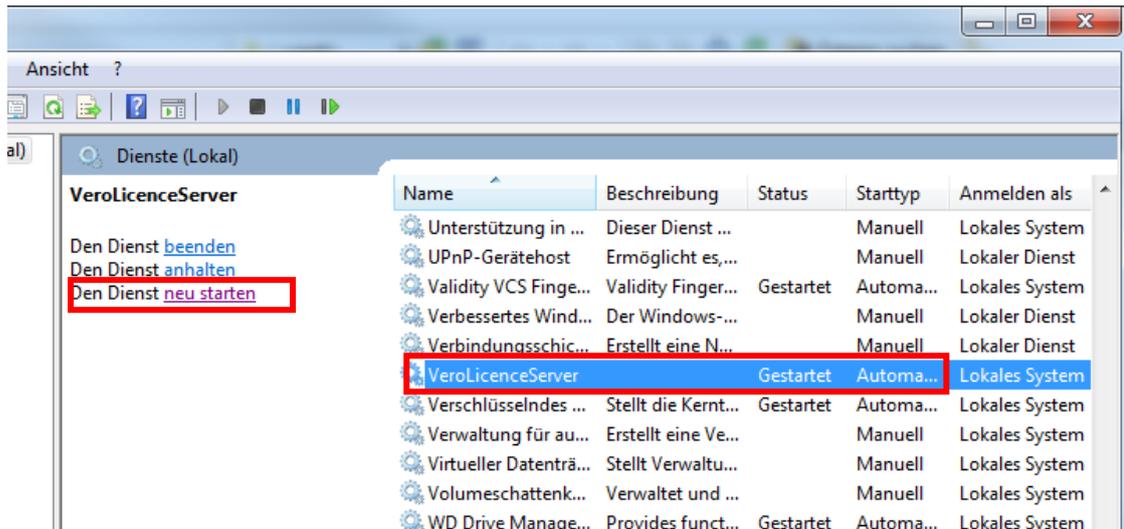
Es erscheint nun ein Dateiauswahlfenster. Wechseln Sie in den Ordner, in den Sie die zugesendete Lizenzdatei (Endung *.vlf) kopiert haben und wählen Sie diese Datei aus. Entsprechend der in der Datei enthaltenen Lizenzen, erscheinen die lizenzierten Module im Fenster. Bestätigen Sie dieses Fenster mit OK und schließen Sie den Lizenzmanager.

Name	Version	Status	Kapazität	Startdatum	Enddatum
VI_APPLICATION	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_2DCAD	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_MODELING	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_SURFACES	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_ANALYSIS	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_CATALOGUES_HUGE	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_ELECTRODE	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_VIEWERPRO	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_EDRAWINGS	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_DEFORMATION	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_TDD	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_MESH_MAPPING	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_SPRINGBACK	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013
VI_2DCAM	20.0.0.0	Ok		Mon Jul 02 2012	Fri Mar 01 2013

Damit die Lizenzen für die Clients zur Verfügung stehen, muss der Dienst für den Lizenzserver neu gestartet werden. Hierfür gehen Sie entsprechend Ihrem Betriebssystem in die Verwaltung der Dienste.

Bei den meisten Betriebssystemen können Sie die Dienste wie folgt öffnen:
 Start | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste

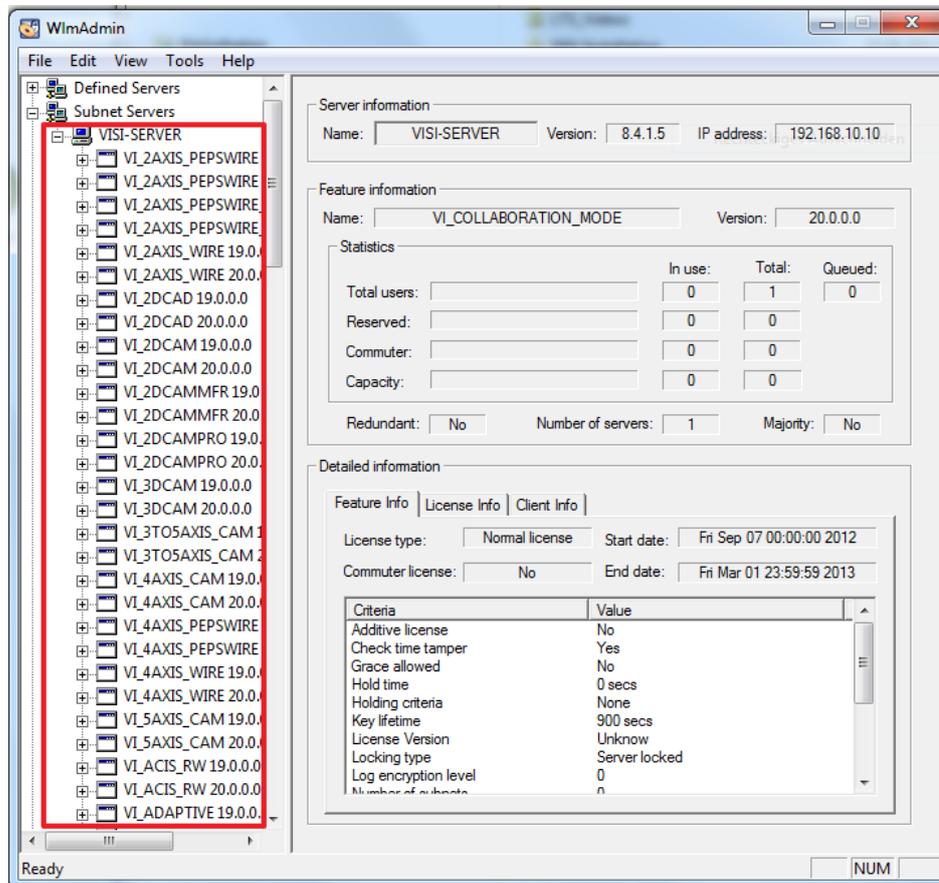
Suchen Sie anschließend nach dem Dienst mit dem Namen **VeroLicenceServer** und starten Sie den Dienst neu.



2.6 Überprüfen der Installation

Um zu überprüfen, ob der Dienst läuft und die Lizenzen korrekt eingespielt wurden, öffnen Sie den **VLM 2016 R1 Network Administrator**. Diesen finden Sie unter *Start | Programme | Vero Licence Management 2016 R1*.

Öffnen Sie die Verzweigung **[Subnet Servers]**. Hier müssten nun der Servername und die auf dem Server installierten Lizenzen zu sehen sein.

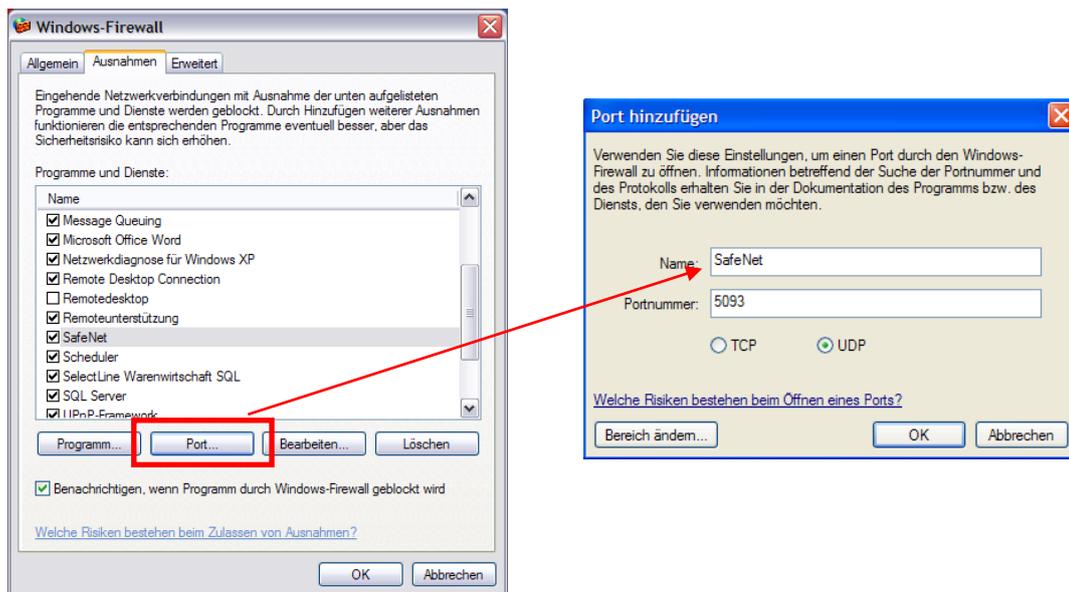


2.7 Ausnahmen für die Firewall definieren

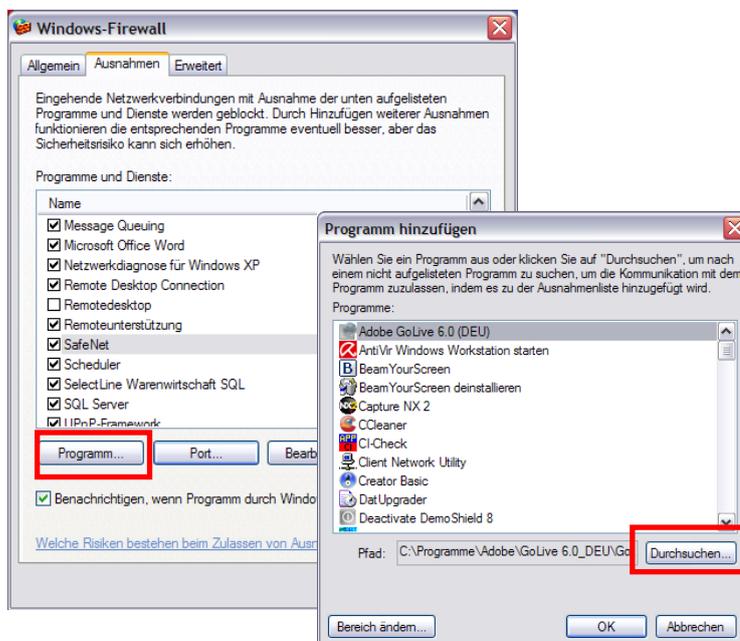
Der Lizenzserver für VISI kommuniziert über UDP Port 5093. Sowohl dieser Port als auch das Dienstprogramm selbst sollten in Ihrer Firewall als Ausnahmen definiert werden. Im Folgenden wird das Einrichten einer Ausnahme für die Windows-Firewall beschrieben.

2.7.1 Vorgehensweise unter Windows XP:

UDP Port 5093 als Ausnahme definieren:



Programm als Ausnahme definieren:

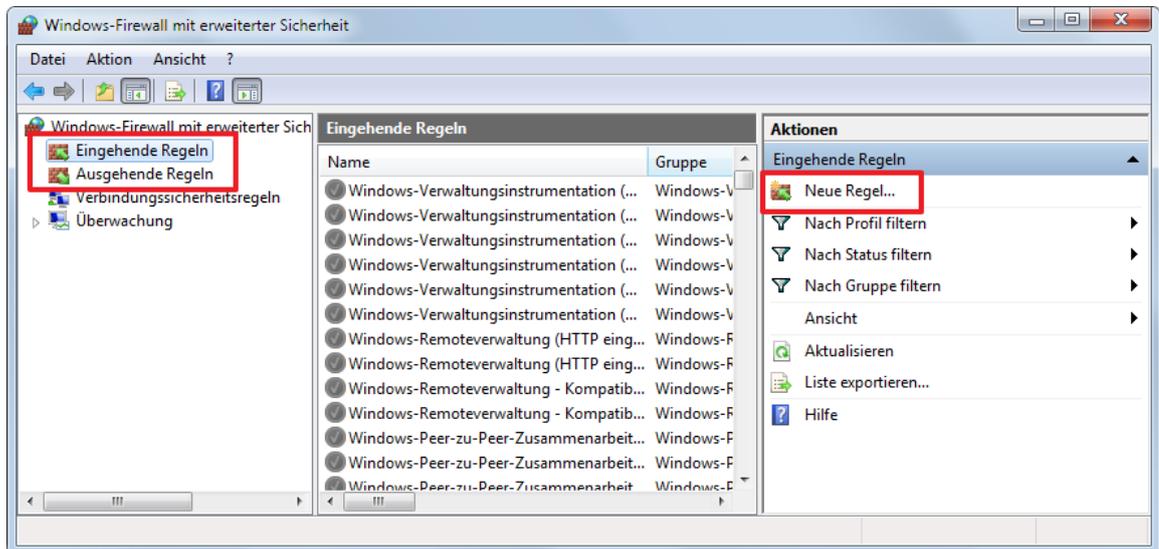


Wählen Sie im Dialogfenster die Datei **VRMSSVR.exe** aus dem Installationsverzeichnis im Unterordner LicenceManager. Standardmäßig lautet der Pfad:

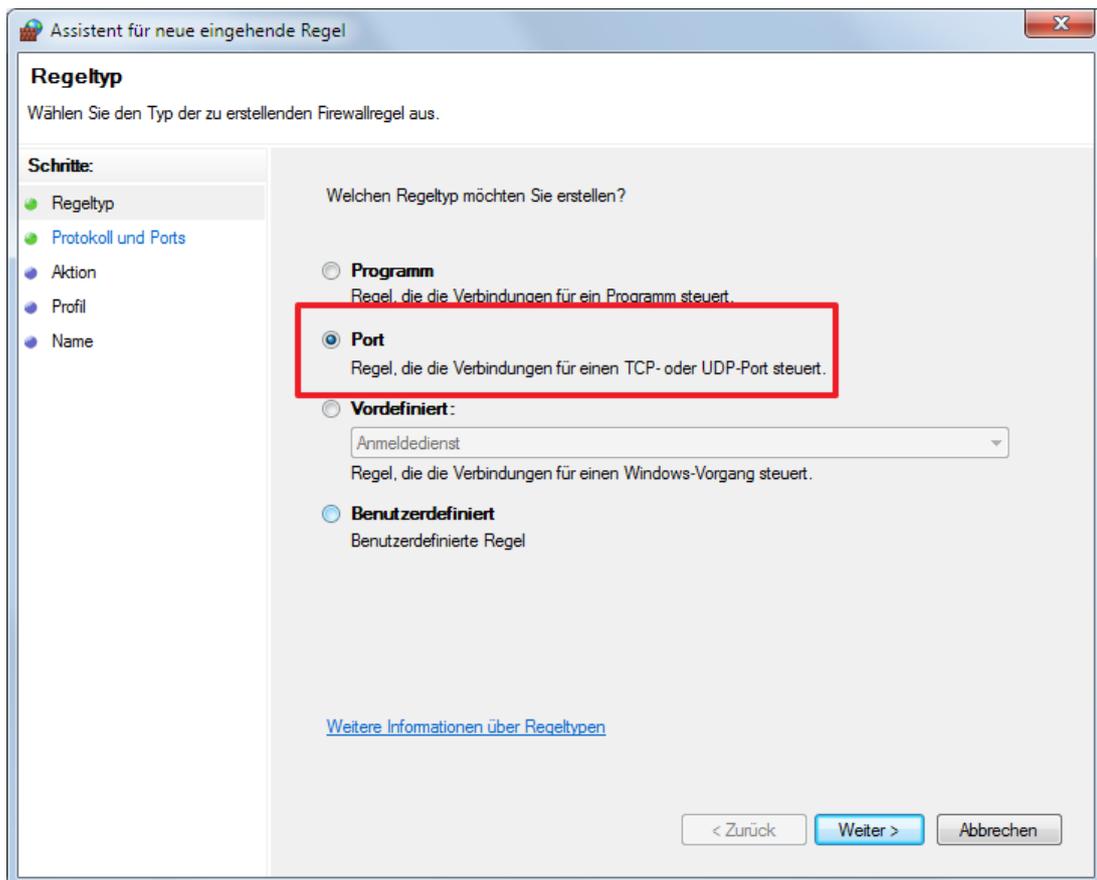
C:\Vero Licence Management21\LicenceManager

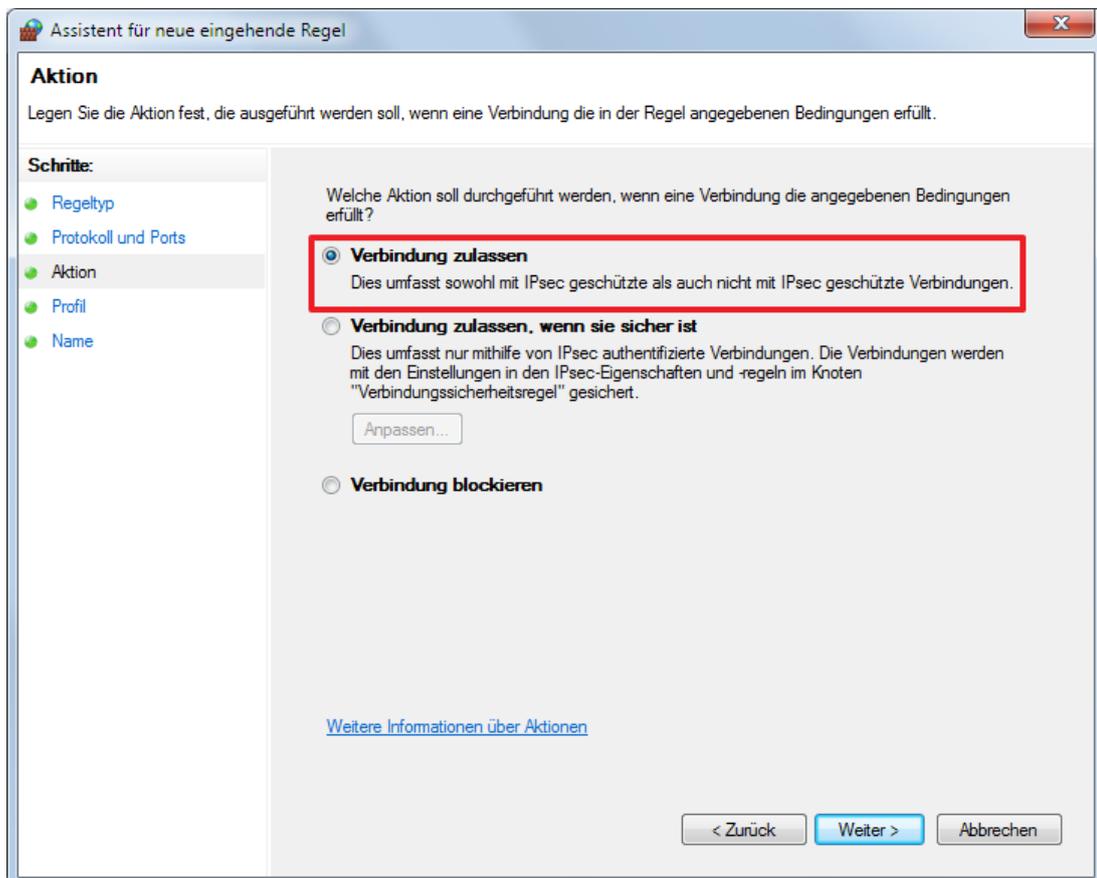
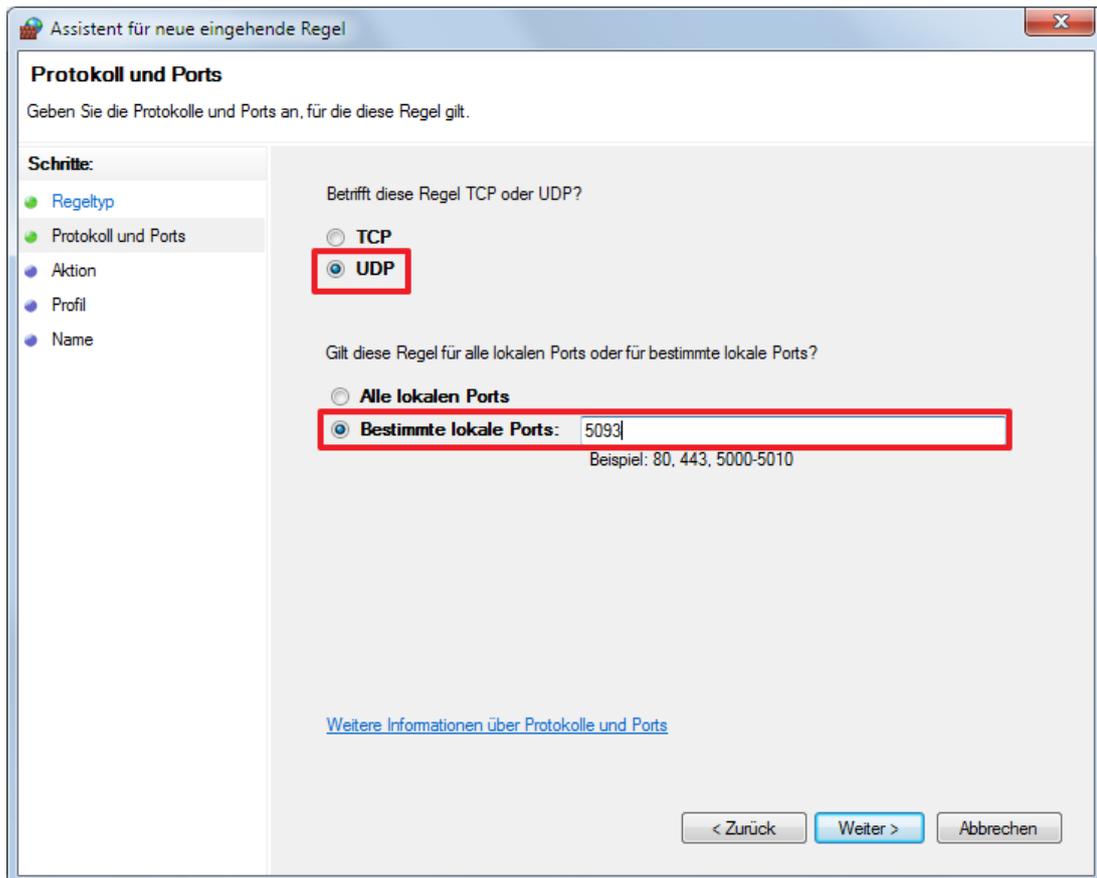
2.7.2 Vorgehensweise unter Windows 7:

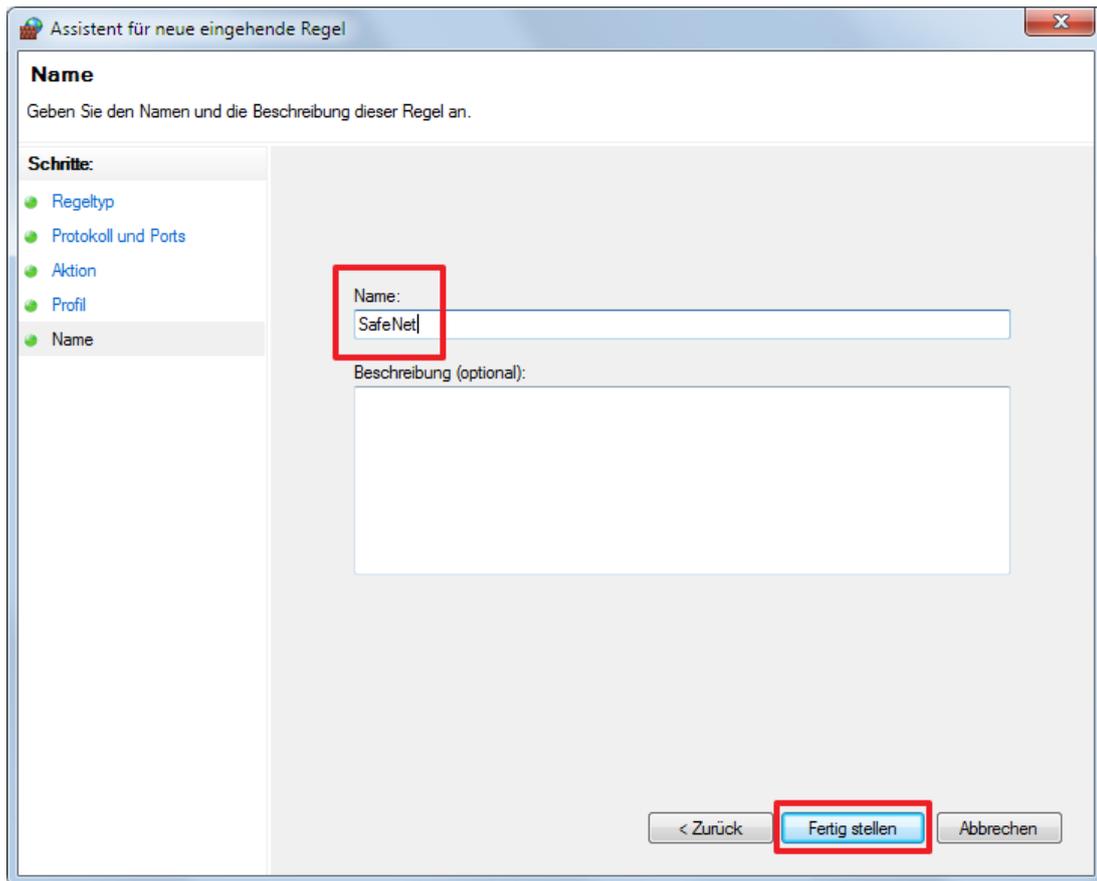
Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise gilt sowohl für die **[Eingehenden Regeln]**, als auch für die **[Ausgehenden Regeln]**.



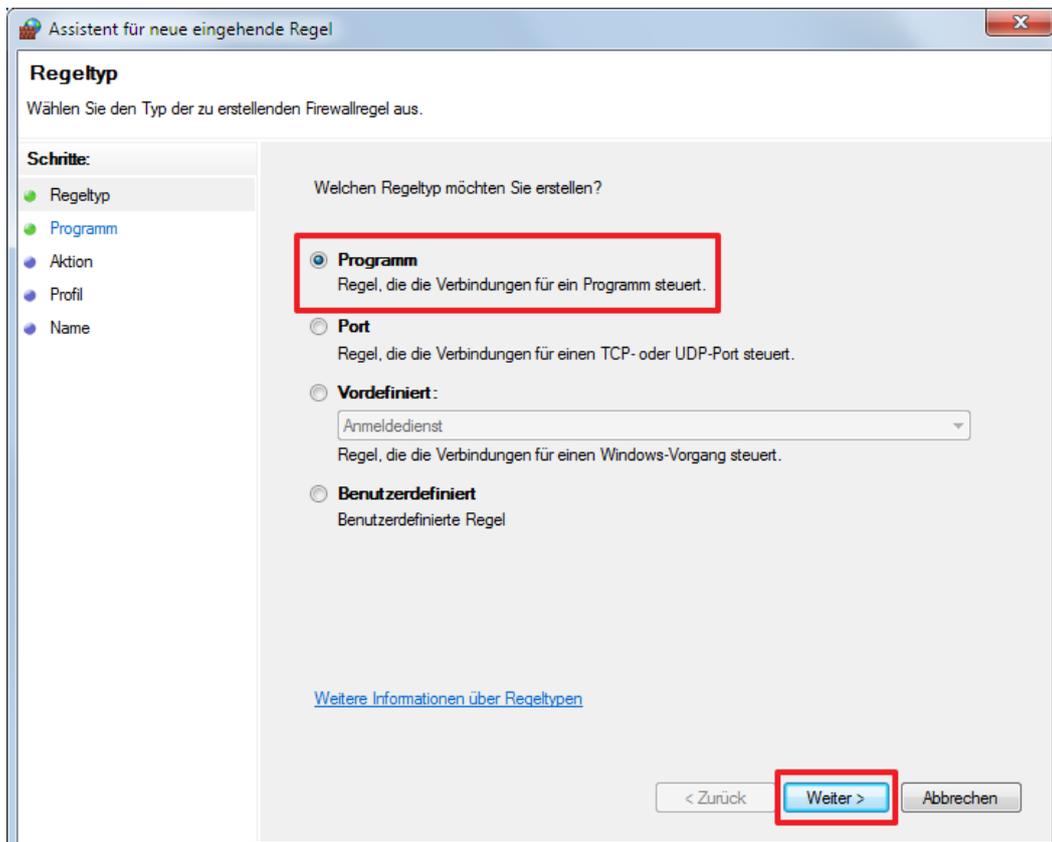
UDP Port 5093 als Ausnahme definieren:

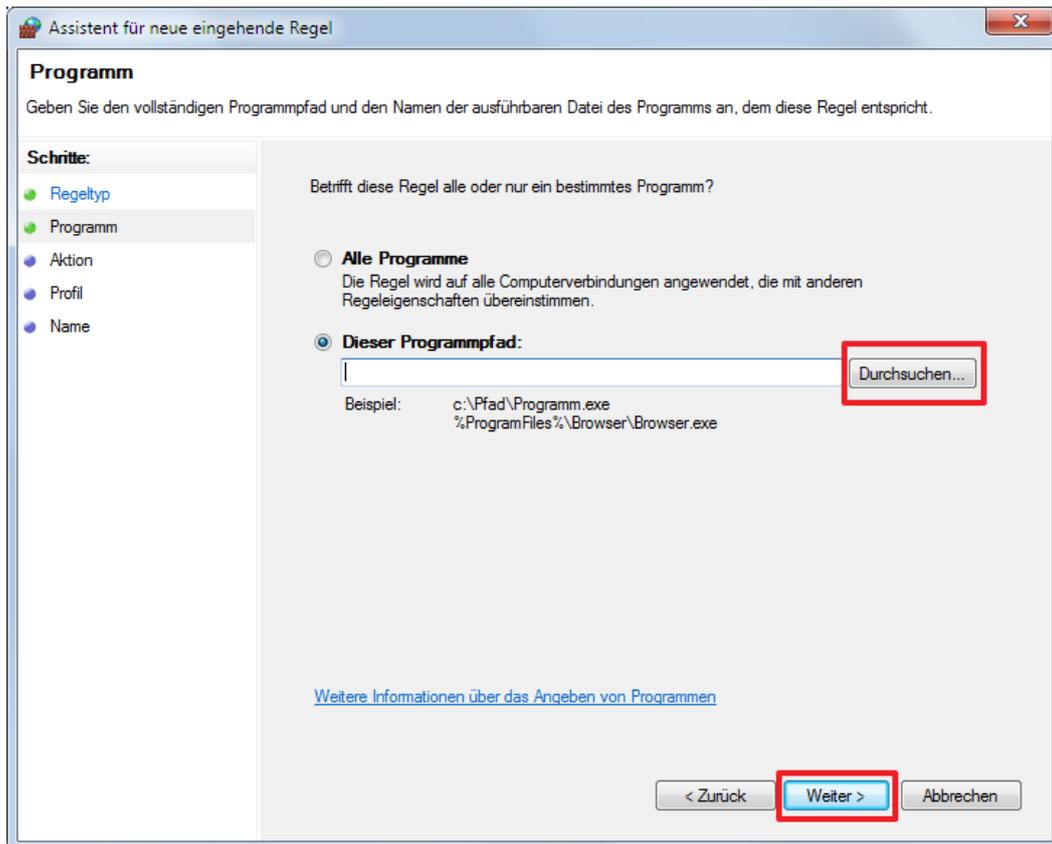






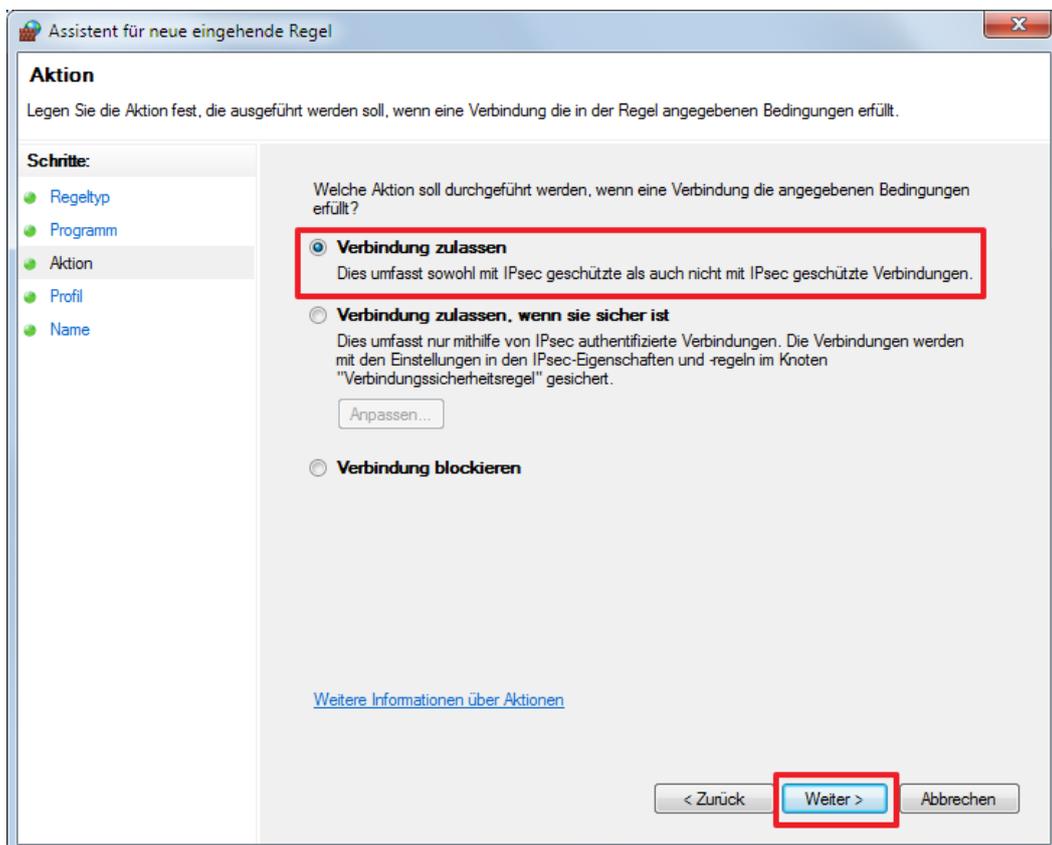
Programm als Ausnahme definieren:





Wählen Sie im Dialogfenster die Datei **VRMSSVR.exe** aus dem Installationsverzeichnis im Unterordner LicenceManager. Standardmäßig lautet der Pfad:

C:\Vero Licence Management21\LicenceManager



Assistent für neue eingehende Regel

Name
Geben Sie den Namen und die Beschreibung dieser Regel an.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokoll und Ports
- Aktion
- Profil
- Name**

Name:
SafeNet

Beschreibung (optional):

< Zurück **Fertig stellen** Abbrechen

 **Hinweis:** Legen Sie die Ausnahmen sowohl für die **[Eingehenden Regeln]** als auch für die **[Ausgehenden Regeln]** an.

3 Clientarbeitsplätze

3.1 Bekanntmachen des Lizenzservers

Für den nächsten Schritt muss VISI 2016 R1 auf den Arbeitsplätzen installiert werden. Wenn die Installation fertiggestellt ist, wird der Lizenzserver auf den Clients bekannt gemacht.

Hierfür wird der **VISI 2016 R1 Licencemanager** unter *Start | Programme | VISI* auf dem Clientarbeitsplatz geöffnet. Wählen Sie den Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]** und klicken Sie auf das Icon  **[Wähle Lizenzserver]**.



Wählen Sie hier einen vorhandenen Server aus oder fügen einen neuen Server mit dem Icon  **[Einen Server hinzufügen]** hinzu. Wenn Sie einen neuen Server hinzufügen, können Sie entweder die IPv4-Adresse oder den Namen des Servers verwenden.



Markieren Sie abschließend den gewünschten Server und bestätigen Sie dies mit Ok.

 **Hinweis:** *Fungiert Ihr Lizenzserver gleichzeitig als Clientarbeitsplatz, so achten Sie bitte darauf, dass der Lizenzmanager für die oben beschriebene Aktion aus der Programmgruppe VISI und nicht aus der Programmgruppe „Vero Licence Management 2016 R1“ gestartet wird.*

3.2 Ausnahmen für die Windows Firewall am Client definieren

Auch am Client muss bei aktivierter Firewall ggf. der UDP Port 5093 als Ausnahme definiert werden. Gehen Sie vor wie unter 0 beschrieben. Eine Freigabe für ein Programm ist nicht erforderlich.

3.3 Lizenzprofile

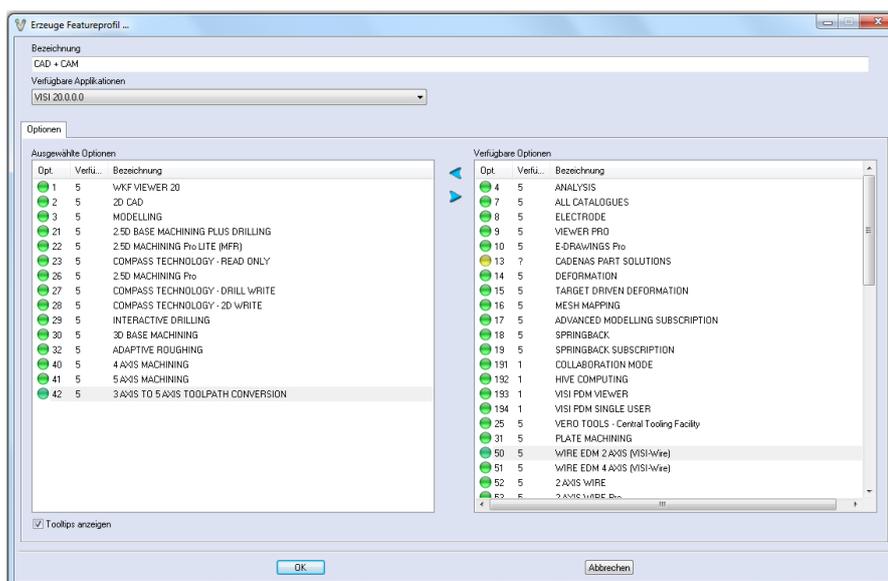
Wie bereits erwähnt, werden die Lizenzen für Schnittstellen dynamisch zugeteilt. Für alle anderen Module erfolgt die Zuteilung statisch. Werden keine Profile definiert, so bekommt der erste Benutzer, der sich anmeldet von allen verfügbaren Modulen je eine Lizenz, der zweite von den dann noch verfügbaren Modulen usw.

3.3.1 Zentrale Zuweisung der Lizenzen über den Feature Profil Manager

Wurde bei Auswahl der Installationsoptionen für den Lizenzserver **[Feature Profiles]** ausgewählt, dann steht dieses Tool unter der Programmgruppe **Vero Licence Management 2016 R1** zur Verfügung. Mit diesem Tool können dann am Server die verschiedenen Featureprofile zentral definiert werden.

Neue Profile erstellen:

Erzeugen Sie mit dem Icon  **[Neues Featureprofil]** ein neues Profil. Anschließend öffnet die folgende Maske.



Vergeben Sie als erstes einen eindeutigen Profilnamen und stellen Sie die VISI Version ein. Fügen Sie dann aus der Optionsliste auf der rechten Seite die gewünschten Module zu, indem

Sie auf das Icon  **[Option zufügen]** klicken. Generell sind Module mit einem grünen Punkt lizenziert, die mit einem gelben Punkt dagegen nicht. Das Tool prüft beim Zufügen von Lizenzmodulen auch die Abhängigkeiten der Module untereinander. Zum Speichern klicken Sie auf Ok.

Editieren von Profilen

Mit dem Icon  **[Editiere Featureprofil]** können Sie ein bestehendes Profil editieren. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie zusätzliche Lizenzen einem Profil zufügen möchten.

Löschen von Profilen

Mit dem Icon  **[Lösche Featureprofil]** können Sie bestehende Profile löschen.



Hinweis:

Die Lizenzprofile werden in der Datei VISI_<Version>.prf gespeichert. Wenn Sie den Server umziehen oder neu installieren müssen, reicht es, die entsprechende prf-Datei zu sichern und im neuen Installationsverzeichnis wiederherzustellen.

3.3.2 Konfiguration der Featureprofilauswahl am Client

Im Menüpunkt **[System | Auswahl Lizenzprofil]** von VISI 21/ VISI 2016 R1 können die am Server angelegten Lizenzprofile dem Client zugeordnet werden. Dieser Menüpunkt ist nur bei einer Clientinstallation verfügbar. Wählt man diesen Befehl aus, erscheint das folgende Fenster:

Lizenzserver:

Hier ist der Name oder die IP-Adresse des Lizenzservers angegeben. In dem Dialog, welcher sich durch Klicken auf das Icon  **[Wähle Lizenzserver]** öffnet, kann der Lizenzserver ggf. auch gewechselt werden.

Aktivierung Featureprofil einschalten:

Bei Aktivierung dieser Option erfolgt der Start entsprechend der im Feld *Auswahl Featureprofil* festgelegten Option. Wird diese Option deaktiviert, dann greift das System nicht auf die am Server angelegten Featureprofile zurück.

Ordner Featureprofilmanager/ Ordner Featureprofil:

Für beide Felder muss hier die Freigabe des FeatureProfil-Ordners auf dem Lizenzserver angegeben werden. In der Regel ist dies
 \\<Name oder IP-Adresse des Server>\Vero Licence Management21\FeatureProfiles\ oder
 \\<Name oder IP-Adresse des Server>\FeatureProfiles\

Auswahl Featureprofil/ Name Featureprofil:

Für die Zuordnung der Lizenzprofile gibt es zwei Möglichen:

- **[Benutzerprofil angeben]:** Bei dieser Option kann mit dem nebenstehenden Icon ein festes Featureprofil zugeordnet werden. Dieses wird dann automatisch beim Start von VISI verwendet.

- **[Wähle aus Liste bei Start]:** Ist diese Option gewählt, wird bei jedem Start von VISI eine Liste mit allen verfügbaren Lizenzprofilen angezeigt, aus welcher der Benutzer das gewünschte Profil laden kann.

Neustart VISI in existierendem Dialog:

Ist diese Option aktiviert, wird bei Bestätigung des Dialogfensters mit „OK“ die aktuelle VISI-Sitzung geschlossen und VISI wird neu gestartet.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass der Clientbenutzer für den Ordner FeatureProfiles am Lizenzserver mindestens Lese-Rechte besitzt.

4 Update des Lizenzservers

Sollten Sie bereits den Netzwerklizenzserver mit VISI 20 oder früher verwendet haben, müssen Sie den Lizenzserver neu installieren. Bitte erzeugen Sie zuerst ein Backup Ihrer Installation indem Sie das Installationsverzeichnis Ihrer bestehenden Installation kopieren. Deinstallieren Sie anschließend die bisherige VISI Lizenzserver-Installation über die Systemsteuerung und installieren Sie anschließend den VISI 21 bzw. VISI 2016 R1 Lizenzserver, wie im Abschnitt 0 beschrieben.

5 Zusätzliche Lizenzen zufügen

Wenn Sie weitere Lizenzen für Ihre Netzwerklizenz erhalten haben, können Sie diese einfach zufügen. Gehen hierfür, wie in Abschnitt 0 beschrieben, vor. Die bestehenden Lizenzmodule werden bei diesem Vorgehen nicht überschrieben.

6 Troubleshooting

Wir haben die häufigsten Problemursachen der Netzwerklizenz-Installation im Folgenden zusammengefasst. Wenn Ihre Netzwerkinstallation nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie diese bitte.

6.1 Lizenzserver

Prüfen Sie ob der Dienst **VeroLicenceServer** auf dem Server gestartet ist. Gehen Sie hierzu in die Dienstverwaltung ihres Betriebssystems und prüfen, ob der Dienst den Status „Gestartet“ besitzt. Falls der Status nicht auf „Gestartet“ steht, klicken Sie im rechten Maus Menü auf **starten**.

6.2 Netzwerkverbindung

Bitte stellen Sie sicher, dass zwischen Client und Server eine korrekte Netzwerkverbindung besteht. Zum Testen können Sie beispielsweise einen Ping vom Client an den Server senden. Verwenden Sie hier bitte den Namen oder die IP-Adresse genauso, wie Sie diesen im Lizenzmanager eingetragen haben. Siehe Punkt 0.

Öffnen Sie hierfür die Eingabeaufforderung und geben Sie „ping <Name oder IP des Servers>“ ein. Bestätigen Sie dies mit der Enter-Taste. Wenn keine Datenverluste angezeigt werden, dann funktioniert die Verbindung.

6.3 Firewall

Wenn der Lizenzserver läuft und die Netzwerkverbindung besteht, prüfen Sie bitte, ob die Firewall die Verbindung zwischen Client und Server blockiert. Um die Firewall als Ursache ausschließen zu können, deaktivieren Sie diese kurzfristig. Liegt es tatsächlich an der Firewall,

dann gehen Sie wie unter Punkt 0 beschrieben vor und richten Sie die Ausnahmen in der Firewall ein.

6.4 WlmAdmin zeigt keine Lizenzen

Werden im Programm **WlmAdmin** im Abschnitt **[Subnet Servers]** unter Ihrem Servernamen keine Lizenzen angezeigt, starten Sie den **VeroLicenceServer** neu.

Sollte das Problem weiterhin bestehen, starten Sie den **VLM 2016 R1 Licence Manager** auf dem Server, wechseln Sie zum Reiter **[Netzwerk/ Advanced Lizenz]** und prüfen, ob bei **Lizenz** das korrekte Verzeichnis gewählt ist. Dieses muss „<Installationspfad>\LicenceManager\“ lauten.

Spielen Sie nach einer Korrektur des Pfades die Lizenzen bitte neu ein. Siehe Abschnitt 0.

6.5 Lizenzprofile werden nicht gespeichert

Werden die Lizenzprofile beim Beenden des Programms **VLM 2016 R1 Feature Profiles** nicht gespeichert, kann es je nach Konfiguration notwendig sein, das Programm als Administrator zu starten. Klicken Sie dazu mit M2 auf das Startsymbol der Applikation im Startmenü oder auf dem Desktop und wählen aus dem Kontextmenü „Als Administrator ausführen“.

6.6 Client findet Lizenz nicht

Wenn ein Client die Netzwerklicenz nicht korrekt findet, kann dies folgende Ursachen haben.

6.6.1 Lokale Lizenz wird gefunden

Wird eine lokale Einzelplatzlizenz auf eine Netzwerklicenz umgestellt, dann muss die lokale Lizenz auf dem Client manuell entfernt werden. Öffnen Sie hierfür das Installationsverzeichnis von VISI und gehen Sie in den Ordner **System**. Suchen Sie nach einer Datei mit dem Namen **Iservrc**. Bitte löschen Sie diese Datei oder benennen Sie diese um.



Hinweis:

Die Datei **Iservrc** muss auch dann gelöscht werden, wenn eine Einzelplatzlizenz bereits abgelaufen ist.

6.6.2 Server wird nicht in Konfiguration eingetragen

Bei dem im Abschnitt 0 beschriebenen Vorgehen wird der Lizenzserver in die Konfigurationsdatei von VISI eingetragen. Sollte dies nicht korrekt erfolgt sein, können Sie das manuell prüfen. Öffnen Sie hierfür das Installationsverzeichnis von VISI und gehen Sie in den Ordner **System**. Öffnen Sie die Datei **licence.cfg** und suchen Sie die Zeile „\$ Server = <Server>“;

Bitte prüfen Sie, ob hier der korrekte Lizenzserver eingetragen ist.

```

licence.cfg - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

[VWINDMAN_LAYOUT]
^ docked = 0; docked dialog, 0 = tabbed, 1=vert dock , 2=horiz dock
^ dialog help = 0; dialog help
% style= 2 ; style, 0 = classic, 1 = option in 1 col, 2 = all in 1 col + bi
^ dialog info = 3 ; dialog info, 0 = no dialog info 1 = Dialog info on 2 =
^ tab on top = 1 ; tab on top
^ sort widgets = 0 ; sort widgets
^ frames on = 1; frames on
^ multi column = 1 ; use multiple columns
^ class file = 1; means CAM file (1-CAD 2-CAM 3-WIRE 4-MOULD 5-PROGRESS)
$ system layout = 3dlayout.cfg
$ message file = licence.mes

[USER SECTION]
Label3 = NULL ; _msg_(147) %_frame_
$ Servers = "trsrv " ; _msg_(148)%_size_(40)
# _wm_exec1 = 1 ; _bmp_("wmanselists.bmp")_tooltip_(149)$_stdaction0_
< _label_4 = NULL ; _msg_(149) " "

```

7 Deinstallation

Um den Lizenzserver zu deinstallieren, verwenden Sie bitte die Deinstallationsroutine aus der Windows Systemsteuerung.

Sollten Sie hierbei Unterstützung benötigen, können Sie sich gerne an unseren technischen Support wenden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: +49 – 87 61 – 76 20 – 70

Fax: +49 – 87 61 – 76 20 – 90

Von 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr erreichbar.

Email: support@mecadat.de
WEB: <http://www.mecadat.de/de>